



## 16.000 Neuerkrankungen weniger pro Jahr. Studie zeigt Präventions-Potential der Vorsorge-Darmspiegelung.

(Mynewsdesk) München, 23.04.2015 ? Neue Berechnungen des Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) und des Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) prognostizieren jährlich verhütete Darmkrebsfälle bis 2045. Ergebnisse wurden diese Woche im European Journal of Cancer veröffentlicht.

Kurz vor dem Felix Burda Award ? kommenden Sonntag in Berlin - gibt es noch einmal gute Nachrichten für die Darmkrebsvorsorge in Deutschland: Wissenschaftler des DKFZ und des Zi werteten die Befunde von 4,4 Millionen Patienten aus und errechneten mit Hilfe mathematischer Modelle die Präventionspotentiale des gesetzlichen Darmkrebscreenings für die Zukunft.

Demnach können langfristig bis zu 16.000 neue Darmkrebsfälle pro Jahr verhindert werden ? mehr als ein Viertel, der vor der Einführung dieser Maßnahme aufgetretenen Fälle.

Laut den Studien-Autoren Prof. Hermann Brenner (DKFZ) und Dr. Lutz Altenhofen (Zi) könnten bei fortschreitender Lebenserwartung die Zahlen der verhinderten Erkrankungen sogar noch höher liegen. Und eine verstärkte Inanspruchnahme des Früherkennungsangebots durch die Bevölkerung ? etwa im Rahmen des geplanten Einladungsverfahrens ? könnte zusätzlich für sehr viel größere Effekte sorgen.

Dr. Christa Maar, Vorstand der Felix Burda Stiftung, zeigt sich erfreut: ?Wieder einmal belegt eine große Studie den hohen Nutzen der Darmkrebsvorsorge. Diese validen Daten sollten der Gesundheitspolitik und dem G-BA zusätzlicher Ansporn sein, ein wirkungsvolles und Versicherten-freundliches Screening-Programm auf die Beine zu stellen.?

Brenner H. et al., Expected long-term impact of the German screening colonoscopy programme on colorectal cancer prevention: Analyses based on 4, 407,971 screening colonoscopies, Eur J Cancer (2015), [http://www.ejancer.com/article/S0959-8049\(15\)00287-7/abstract](http://www.ejancer.com/article/S0959-8049(15)00287-7/abstract)

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im Felix Burda Stiftung .

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/c8wmvw>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/vermishtes/16-000-neuerkrankungen-weniger-pro-jahr-studie-zeigt-praeventions-potential-der-vorsorge-darmspiegelung-31682>

### Pressekontakt

-

Verena Schenk-Welker  
Arabellastraße 27  
81925 München

[verena.schenk-welker@burda.com](mailto:verena.schenk-welker@burda.com)

### Firmenkontakt

-

Verena Schenk-Welker  
Arabellastraße 27  
81925 München

[shortpr.com/c8wmvw](http://shortpr.com/c8wmvw)  
[verena.schenk-welker@burda.com](mailto:verena.schenk-welker@burda.com)

Die Felix Burda Stiftung mit Sitz in München wurde 2001 von Dr. Christa Maar und Verleger Prof. Dr. Hubert Burda gegründet und trägt den Namen ihres 2001 an Darmkrebs verstorbenen Sohnes. Zu den Projekten der Stiftung zählen der 2002 initiierte, bundesweite Darmkrebsmonat März sowie der 2003 geschaffene Felix Burda Award, mit dem Menschen, Institutionen und Unternehmen für herausragendes Engagement im Bereich der Darmkrebsvorsorge geehrt werden. Seit 2008 ergänzt das begehbare Darmmodell Faszination Darm die Kommunikationsstrategie um die Säule der Live-Kommunikation und seit 2011 bietet die APPzumARZT einen kostenlosen Präventionsmanager für die ganze Familie. Die Felix Burda Stiftung betreibt sechs Websites und 11 Social Media-Präsenzen und generiert mit jährlichen, konzertierten Werbekampagnen in Print, TV, Radio, Online und Mobile eine starke deutschlandweite Awareness für die Prävention von Darmkrebs. [www.felix-burda-stiftung.de](http://www.felix-burda-stiftung.de)